

Der neue Gomaringer Kultursaal erlebte seine erstes Klassik-Konzert

### **Viel Beifall für die Solistin**

Vorübergehend vergessen waren alle Erörterungen akustischer Fragen beim Auftritt der jungen Geigerin Maria Solozobova mit dem ersten Violinkonzert von Paganini. Unfehlbar intonationssicher auch in allerhöchsten Lagen und gleißenden Flageolett-Passagen begeisterte sie das Publikum mit technischer Bravour, makellosen Doppelgriff-Sequenzen, Pizzicato mit der Griffhand bei gleichzeitigem Bogenspiel. Weidlich nutzte sie die ruhigeren Momente, um ihre Geige singen zu lassen, enorm klangschön. Vorzüglich hatte Schöller-Manno das Interpretations-Konzept mit ihr abgestimmt. So hatte Maria Solozobova genug Freiraum für elastische Tempi, entdeckte kleine Lieder ohne Worte in der Partitur. Anhaltenden, starken Beifall klatschten die rund 330 Hörer/innen, gemischt mit einigen „Brava“-Rufen.

ganze Artikel <http://www.tagblatt.de/2355475>